

# Aus Kreis und Gau

## Laufender Aufruf der Meldepflichtigen

Durchführungsbestimmungen zur 2. Verordnung über die Meldung von Männern und Frauen für Aufgaben der Reichsverteidigung

Zur 2. Verordnung über die Meldung von Männern und Frauen für Aufgaben der Reichsverteidigung hat der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz Durchführungsbestimmungen erlassen. Während die 1. Meldepflichtverordnung vom 27. Januar 1943 den Aufruf zu diesem einmaligen Stichtag des 27. Januar 1943 vollzog, wird im Interesse der Gerechtigkeit im Arbeitseinsatz durch die 2. Verordnung jetzt ein laufender Aufruf der Meldepflichtigen erfolgen, die das 16. (bei Frauen das 17.) Lebensjahr vollendet haben oder künftig vollenden. Auch werden die Befreiungsvoraussetzungen nicht mehr vorliegen oder künftig wegfallen. Nach den Durchführungsbestimmungen ist die Meldung bei dem Arbeitsamt zu erstatten, in dessen Bezirk der Meldepflichtige seinen Wohnort hat, d. h. an dem Tage, an dem der Aufruf des Arbeitsamtes erlassen wird, tatsächlich wohnt. Danach haben sich infolge der Luftgefährdung umquartierte oder sonst abgewanderte Personen, insbesondere Frauen, bei dem Arbeitsamt zu melden, in dessen Bezirk sie nach der Abwanderung ihre Wohnung genommen haben. Um eine einheitliche Beurteilung der Meldepflichtvoraussetzungen auf Grund der laufenden Aufrufe der Arbeitsämter zu erreichen, hat der Generalbevollmächtigte für den Arbeitseinsatz als Stichtage, an denen die Aufrufe der Arbeitsämter zu erstatten sind, den 1. Juni und 1. Dezember jeden Jahres bestimmt. Der erste Aufruf hat aber, im Interesse einer sorgfältigen Vorbereitung, erst am 1. August 1944 zu erfolgen. Ueber die Abgabe der Meldung stellt das Arbeitsamt wieder eine Bestätigung aus.

Für die Frage, ob Frauen infolge ihrer häuslichen Pflichten nur für den beschränkten Einsatz in Betracht kommen, wird entscheidend ins Gewicht fallen, ob die Frauen infolge der Umquartierung ihrer Kinder oder durch Führung eines kleineren Haushalts in einer Ausweichunterkunft häuslich weitgehend entlastet sind. Auf jeden Fall wird auch beim Einsatz dieser Frauen die möglichst schnelle Kriegswichtige Beschäftigung erstrebt. Auch Frauen mit einem noch nicht schulpflichtigen Kind oder mindestens zwei Kindern unter 14 Jahren unterliegen jetzt der Meldepflicht, wenn sie kein Kind unter zwei Jahren haben und mit weiblichen Familienangehörigen in Wohngemeinschaft leben, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, nicht selbst berufstätig sind und deshalb auf die Kinder aufpassen können. Diese Kinderbetreuung soll nicht ausgenutzt werden, wenn die weibliche Familienangehörige das 70. Lebensjahr bereits vollendet hat oder wenn sie wegen Krankheit oder einer Berufsausbildung an Fach- oder Hochschulen, die sie voll in Anspruch nimmt, oder wegen sonstiger Umstände nicht in der Lage ist. Da Männer und Frauen, die am Tage des Aufrufes der 2. Meldepflichtverordnung bereits im freiwilligen Ehrendienst eingeleitet sind, für die Dauer dieses Einsatzes nicht der Meldepflicht unterliegen, behalten sie für diese Zeit auch ihre besonderen arbeitsleistungsmäßigen Befähigungen. Wenn sie aber aus dieser laufenden Tätigkeit ausscheiden, werden sie wie alle übrigen Meldepflichtigen behandelt, sobald die Voraussetzungen der Meldepflicht in ihrer Person erfüllt sind.

## Kranz des Führers für die Leipziger Terroropfer

Im Leipziger Ehrenhain für die Luftkriegsgefallenen, in dem die Opfer der Terrorangriffe gemeinsam wie sie fielen, ihre letzte Ruhestätte gefunden haben, wurden die Blutzweigen der Anarisse vom 29. Juni und 7. Juli von ihren Hinterbliebenen in Anwesenheit von Vertretern der Partei, Staat und Wehrmacht in feierlicher Weise geehrt. Nachdem ein Musikchor der Wehrmacht den Gefallenen zu Ehren eine ihnen gewidmete Symphonie gespielt hatte, legte Kreisleiter B. i. A. Wiederoth am Mahnmahl, das in Form eines Eichenkreuzes an einem als Weibefläche dienenden freien Platz inmitten der langen Reihen der Holzkreuze errichtet ist, unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden einen Kranz des Führers nieder. Weitere Kränze widmeten dem Andenken der Gemeindefürer der Gauleiter durch Kreisleiter Wiederoth, die Wehrmacht durch Generalmajor von Hegeler und die Stadt Leipzig durch Oberbürgermeister Freyberg.

Dresden. Tödlicher Verkehrsunfall. Eine 44jährige Frau stieß auf der Plüßiger Landstraße mit ihrem Kabrad mit einer Straßenbahn zusammen. Sie trug schwere

innere Verletzungen davon, die ihren sofortigen Tod herbeiführten.

Großschönau. Hundertjährige Schützen-gesellschaft. Die Schützen-gesellschaft Großschönau beging in einer feierlichen Feier ihr hundertjähriges Bestehen. Ein neuzeitlicher Schießstand wurde eingeweiht.

## Turnen - Spiel - Sport

### Sächsischer Fußball

Im sächsischen Fußball gewann der Chemnitzer VC ein Spiel des Kriegerturniers gegen Wanderer Schönau mit 4:0 (1:0). Der Planitzer SC war bei der Spielreinigung Falkenstein mit 7:1 (2:1) erfolgreich. VfB Leipzig trennte sich von einer Luftkassette Martfleberg unentschieden 7:7 (2:3). In der 1. Klasse gab es noch nachstehende Ergebnisse: Reinsdorf: VfB Thelma gegen Sportklub Arminia Leip-

## Fortbildung der ländlichen Gefolgschaft

Der jetzt zur beginnenden Erntezeit davon hört, daß die Ortsgefolgschaftswarte des Reichsnährstandes die Fortbildung der ländlichen Gefolgschaftsangehörigen aktiviert, wird darüber im ersten Augenblick vermutlich erstaunt sein. „Ausgerechnet jetzt, wo wir schon so viel Arbeit haben!“ Sowohl - ausgerechnet jetzt muß die Berufsbildung einsehen. Soll sie sich doch auf praktische Unterweisungen am Gerät, an der Maschine, im Stall, im Garten und auf dem Feld erstrecken. Derartige Unterweisungen beispielsweise am Mähbinder, an der Drechsmaschine, bei der Durchführung der von den Landesgefolgschaftswarten ausgegebenen Gartenparolen lassen sich nur dann durchführen, wenn das Gerät oder die Maschine tatsächlich im Einsatz ist, wenn der Garten es ermöglicht, praktisch an der Pflanze und auf dem Beet die entsprechenden Handgriffe zu zeigen.

Bei dieser beruflichen Fortbildung handelt es sich ja nicht um lange theoretische und betriebsferne Vorträge, sondern unter Zusammenziehung nur eines kleinen Personenzirkles (höchstens 12 Teilnehmer) wird die Unterweisung mitten im Betrieb durchgeführt. Derjenige im Dorf, der jeweils die betreffende Arbeit am besten beherrscht, führt sie dem anderen vor, zeigt sie ihnen und läßt sie sie üben, bis jeder sie richtig kann.

Wenn der Betriebsführer derartige Unterweisungen auf seinem Hof zunächst als eine kleine Belastung empfinden mag, so wird er sehr bald merken, daß sie sich mehrfach bezahlt macht. Ist ja doch der Zweck und das Ziel einer derartigen Berufsbildung, die ländliche Gefolgschaft zu besseren Leistungen zu befähigen. Dies wirkt sich rückwärts für den Betrieb dann so aus, daß entweder die geleistete Arbeit besser verrichtet wird als vorher oder daß im gleichen Zeitraum mehr geschafft wird bzw. daß die Arbeit so viel schneller geht, daß dadurch ganz erheblich an Arbeitskraft und Arbeitszeit eingespart werden kann. Wer aber wollte leugnen, daß eine besser gekonnte Arbeit wesentlich schneller von der Hand geht? Wer will bezweifeln, daß eine besser gekonnte Arbeit dem Schaffenden gleichzeitig mehr Freude macht und ihn dadurch seine Tätigkeit lieber gewinnen läßt? So wird also durch eine derartige Fortbildungsarbeit im Dorf nicht nur ein wirtschaftlicher Nutzen für den Betrieb durch bessere Leistung, für die Kriegsernährungswirtschaft durch erhöhte Einsatzfähigkeit des Hofes erreicht, sondern gleichzeitig der Berufsstolz und die Arbeitsfreude der ländlichen Gefolgschaft gefördert. Außerdem wird sie dabei gleichzeitig zur betrieblichen Mitverantwortung erzo-gen. Darf es doch der Gefolgschaft nicht gleichgültig sein, ob eine Maschine durch pflegliche Behandlung länger ihren Dienst verrichtet oder nicht, und ob sie durch Vornahme einer Reparatur, die der Landarbeiter auf Grund seines Könnens auf dem Acker selbst leisten kann, sofort wieder betriebsfähig wird oder nicht. Jeder fleißige Ausfall nur auf diesem einen kleinen Gebiet macht sich hundertfach bemerkbar, wenn man an die Vielzahl der landwirtschaftlichen Betriebe denkt.

Auf welchen Gebieten kann nun eine derartige Berufsbildung der ländlichen Gefolgschaft einsetzten? Diese Frage ist insofern leicht zu beantworten, als sie einfach bei jeder Beschäftigung im landwirtschaftlichen Betrieb möglich ist. Von den Geräten- und der Maschinenpflege, ihrer richtigen und zweckmäßigen Behandlung war schon die Rede. Auch

z. B. TuS Leipzig gegen Sportfr. Leipzig 5:3. Wader gegen Universität Leipzig 9:4. Viktoria Leipzig gegen Germania Müßichen 5:4. - Blauen: VfB Blauen gegen TuS Blauen 1:0. 1. Boal. FC Blauen gegen TuS Blauen 4:0. Konfordia Blauen gegen TuS Blauenfeld 7:3. 1. SV Reichenbach gegen Eintracht Altenburg 1:1. - Chemnitz: SV Gröna gegen Sturm Chemnitz 3:2. TV Erienslag gegen Sportfr. Hartbau 1:3. Germania Schönau gegen RSG Mittweida 0:4. Preußen Chemnitz gegen Viktoria Eintracht 2:3. SC Limbach gegen SV 01 Chemnitz 3:0. SV 11 gegen SV Oberlungwitz 1:5. - Dresden: SV 36 Richdowitz gegen SC 04 Kreital 2:7. Artillerie Meißner gegen Sportklub 1910 Dresden 5:0. VfB Radeberg gegen VfB Ramenz 5:3. Sportfreunde Freiberg gegen Wader Dresden 2:2. SCW Raudeberg gegen VfB Straßenbahn Dresden 4:4. SC 1893 Dresden gegen VfB 08 Meißner 2:2.

Im Reichswettbewerb im Frauen-Handball traten am Sonnabend in Dresden die Stadtmannschaften von Dresden und Magdeburg zusammen, wobei die Magdeburgerinnen mit 6:5 (3:3) einen glücklichen Sieg davontrugen.

das Dünaestreuen will gelernt sein und jeder, der es tut, sollte wissen, warum und welchen Dünge er streut. Was Pflanzepflanz und die Düngung lassen vielerorts zu wünschen übrig, so daß hierdurch durch besseres Düngen mehr herausgeholt werden kann. In den Gärten sind praktische Unterweisungen notwendig, damit die von den Gefolgschaftswarten ausgegebenen gedruckten Gartenparolen auch wirklich und zweckmäßig in die Tat umgesetzt werden können. In einigen Volksgartenbetrieben haben sich durch entsprechende Verbesserung des Fachwissens der Gefolgschaft Düngeersparnisse von 1-2 Tonnen je Monat und Betrieb ergeben.

Im augenblicklichen aber, weil durch Zahlen sofort belegbar, ist der Erfolg der durch Unterweisungen im Meißner erzielt werden kann. Es ist eine Tatsache, daß 40 bis 60 v. H. unierer Weibkräfte das richtige Melken durchaus nicht genügend verstehen, sonst dürfte es nicht vorkommen, daß bei Lebungsstellen Nachgemelkte bis zu 1/4 Liter erzielt werden. Gerade heute im Krieg müssen sehr viele Arbeitskräfte melken, die keine Berufsmelker sind. Wenn nun bloß 100 Kubikzentimeter je Kub und Melken durch bessere Melkarbeit mehr herausgeholt werden können, so bedeutet dies nach einem einfachen Rechenbeispiel einen wesentlichen Mehrertrag an Butter - eine Tatsache, die der Wäbe gerade im fünften Kriegsjahr ganz bestimmt lohnt.

Da wir im Augenblick eine sehr große Zahl fremdbörsliche Arbeitskräfte in unseren landwirtschaftlichen Betrieben beschäftigen müssen, haben sich derartige Arbeitsunterweisungen auch auf diese Arbeitskräfte zu erstrecken, damit sie zu einer besseren Arbeitsleistung befähigt werden. Selbstverständlich werden derartige Unterweisungen für Fremdbörsliche von denjenigen für deutsche Gefolgschaftsangehörige getrennt durchgeführt; später geben die so unterwiesenen ausländischen Arbeitskräfte das Gelernte an die übrigen Fremdbörslichen weiter.

Auf diese Weise wird es gelingen, selbst ohne erhöhten Aufwand an Betriebsmitteln und Arbeitskräften die Leistungen der deutschen Landwirtschaft auch im fünften Kriegsjahr aufrechtzuerhalten bzw. weiter zu steigern.

## Der Rundfunk am Dienstag

Reichsprogramm: 7.30 bis 7.45: Zum Hören und Behalten: Raum- und Gewichtsberechnungen. - 12.35 bis 12.45: Der Bericht zur Lage. - 14.15 bis 15.00: Allerlei von zwei bis drei. - 15.00 bis 16.00: Nachmittagskonzert mit Opernclängen. - 16.00 bis 17.00: Bekannte Kapellen spielen „Am laufenden Band“. - 17.15 bis 18.30: Musikalische Kurzwelt. - 18.30 bis 19.00: Der Zeitpiegel. - 19.00 bis 19.15: Wir raten mit Musik. - 19.15 bis 19.30: Frontberichte. - 20.15 bis 21.00: Musik aus dem alten Wien, Kammerkonzert der Wiener Philharmoniker unter Leitung von Wilhelm Fergler. - 21.00 bis 22.00: Melodienfolge aus Oper und Konzert.

Deutschlandsender: 17.15 bis 18.30: Sinfonische Musik von Franz Krommer, Mosart und Cherubini, Leitung: Hans Weisbach. 20.15 bis 21.00: Operetten, Tänze und Lieder aus Operetten. - 21.00 bis 22.00: „Eine Stunde für dich“ mit Unterhaltungsvorlesern und Instrumentalkollektiven.

## Ämtlicher Teil

### Eierverteilung

Auf den für die Zeit vom 26. 6. - 23. 7. 1944 gültigen Bestellschein 64 der Reichseierkarte werden für jeden Versorgungsberechtigten 4 Eier ausgegeben und zwar auf die Bestellabschnitte a und b je 2 Eier. Mit der Verteilung der 2 Eier auf den Abschnitt a kann sofort nach Eingang der Ware begonnen werden.

Die Ausgabe der restlichen 2 Eier auf Abschnitt b erfolgt entsprechend dem Wareneingang anschließend.

Die Inhaber der A3-Wochenkarten erhalten Eier auf die hierfür besonders gekennzeichneten Abschnitte der A3-Wochenkarte 64.

Der Landrat des Kreises Kamenz - Ernährungsamt, Abt. B am 21. Juli 1944

### Schluß des amtlichen Teils

## Filmveranstaltung

am Dienstag, den 25. Juli 1944, 20 Uhr, im Sinegasthof Oberlichtenau

## Das Ferienkind

Nachmittag 4 Uhr Jugendfilm-Veranstaltung

Zahlreichen Besuch erwartet

NSDAP. Ortsgruppe Oberlichtenau

Ihre Vermählung geben bekannt  
Fritz Lindenkreuz  
Annemarie Lindenkreuz  
geb. Lehmann  
Pulsnitz, den 23. Juli 1944

Trisches Obst  
aus dem WECK-Glas ist im Winter nicht nur gesund, sondern es gibt den Hausfrauen auch die Möglichkeit, eine ganze Reihe schmackhafter Mahlzeiten zu bereiten. Alle Obstsorten lassen sich „einwecken“, d. h. nach dem WECK-Verfahren in WECK-Gläsern einkochen. Genaue Anleitungen zum „Einwecken“ enthält die „Kleine Lehranweisung“. Diese wird kostenlos von allen WECK-Verkaufsstellen abgegeben oder gegen Einsendung dieser auf eine Postkarte geklebten Anzeige von der Lehr- und Versuchsküche J. WECK & Co., © Ollingag (Bad.)

Jetzt Aussaat!  
Radies, Sei bst-Rettiche, Winter-Rettiche, Winter-Endivien, Winter-Salat, Petersilie, Mangold, Möhren, Kürbel, Frühlings-Zwiebeln, Herbst-Rüben, Kohlrabi, Schwammpfanzel, Kapuziner, Spinat, Gartenkresse.

Fritz Wend  
Samenfachhdlg., Dresden II 1, Zahngasse 24 Ruf: 10138

Inserate  
bis zum Betrage von RM. 5.- bitten wir, sofort zu bezahlen

## Die Zahnpraxis ist wieder geöffnet

Behandlung nur nach vorheriger Anmeldung

F. Schloms, staatl. gepr. Dentist.

Tausch Sofa mit Umbau, 2 Polsteressel, 1 Bild gegen gutes Bett und Wäsche. Angebote unter G 25 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Strohliwler sprechen übers Waschen!

I. Fabelhafte Sache, dieses Schmutzlöser mit Burnus! Kann ich Ihnen dringend empfehlen! Allerdings heißt es heute eintellen: Erst die Wäsche sortieren und dann nur die Schmutzwäsche in Burnus einweichen! Dann braucht man die Stücke gar nicht mehr scharf zu reiben oder lange zu kochen - der Schmutz geht schon beim Einweichen in die Brühe!

der Schmutzlöser  
Der Reichsminister für Rüstung u. Kriegsproduktion Chef der Transporteinheiten Speer Berlin NW 40. Telefonstr. 4, Telefon 116581 sucht Kraftfahrer, Kraftfahrern, Lohndachhalter (-innen), Stenotypistinnen und Kontoristinnen Einsatz im Reich und den besetzten Gebieten. Servierfrauen u. Reinemachfrauen, Einsatz außerhalb Berlins. Unterkunft etc. wird gewährt.

Statt Karten!  
Für die uns anlässlich unserer Vermählung so reichlich dargebrachten Glückwünsche und Geschenke danken wir zugleich im Namen beider Eltern auf das herzlichste  
Hans-Joachim Schierz  
Lenore Schierz  
geb. Ritscher  
Kemenz Pulsnitz  
z. Zt. a. Urlaub Juli 1944

Futtermischung mit Kleefas für Kleintierhalter und Hühnerauslauf.  
Grasfamenmischungen für größere und kleinere Rasenflächen.  
Vertilgungsmittel gegen Ameisen, Schnecken, Gräbhe.  
Gemüse- und Blumenfamen  
Postversand.

Fritz Wend  
Samenfachhdlg., Dresden II 1, Zahngasse 24 Ruf: 10138

Eine feine Kremspeise bereiten  
jedoch messen Sie dazu nicht 1/2, sondern 1/4 Lt. Milch ab und nehmen davon die Anreicherung. Nach dem Kochen schlagen Sie die Masse mit einem Schneebesen bis zum Erkalten und füllen sie dann in eine Glaschale. Die Kremspeise kann mit Fruchtstück, fruchtig oder erhaltend Obst gereicht werden. Es empfiehlt sich, die Speise 2-3 Std. vor Gebrauch zu bereiten und recht kalt zu stellen. Diese Speise ist erfrischend, nahrhaft und sehr ergiebig. Diese Speise ist ein größeres Teil bekommen kann. Dr. August Vetter

Danksagung. Für die vielen Beweise liebevollster Teilnahme und Ehrungen beim Heimgang unseres teuren Entschlafenen Paul Bernhard Hübler sagen wir unseren herzlichen Dank. In stiller Trauer  
Anna Hübler u. Kinder  
Pulsnitz M. S., den 24. Juli 1944

NSDAP. Ortsgr. Pulsnitz  
Ortsring für nationalsoz. Propaganda u. Volksaufkl.  
Am Dienstag, den 25. Juli 1944 um 20 Uhr in der Volksschule Pulsnitz Zimmer 5  
Ortsring-Besprechung.

Zur Teilnahme werden aufgerufen: Die Betriebsführer und Betriebsobmänner mit ihren Stellvertretern, die Betriebspropagandawalter, die Führer der Gliederungen, Verbände, Korporationen und Vereine mit ihren Vertretern und Propagandamitarbeitern.  
Taschupfe, Ortsgruppenleiter.

## Mangelhafte Verbunkelung gefährdet Dich und Andere

Keiner kann mehr geben als er hat! Jeder Kaufmann macht es sich heute zur besonderen Pflicht, die knappen, aber marktreifen Nahrungsmittel, wie KNORR Suppen- und Soßenwürfel, gerecht zu verteilen. Allerdings kann er der heute so enormen Nachfrage nicht immer entsprechen, da auch die Rohstoffe, die man für Suppen- und Soßenwürfel braucht, größtenteils für die Wehrmacht verarbeitet werden. Denn - Nahrung ist Waffel!

BAUER & CIE  
SANATOGENWERKE  
BERLIN

Danksagung. Für alle Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen Frau Emilie Kühne sagen wir allen innigsten Dank, besonders Herrn Pfarrer Kühn und ihren lieben Großmüttern  
Pulsnitz M.S. Die Hinterbliebenen